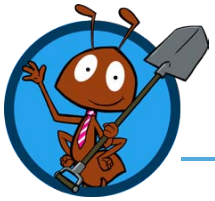


Youtuber Julien hat seine Talente zum Beruf gemacht

ZUKUNFT DER ARBEIT
ARD THEMENWOCHE

Er tanzt, er singt, er bringt Menschen zum Lachen und er filmt. Das sind nur einige Hobbys von Julien Bam. Der Kölner hat seine Hobbys zum Beruf gemacht. Jede Woche veröffentlicht er im Internet ein neues Video. In den Videos tanzt und singt er. Millionen Menschen schauen sich seine Videos an. Julien Bam ist Youtuber und gehört zu den bekanntesten Youtubern in Deutschland. Er hat auch schon Preise gewonnen.

© Foto: Julien Bam

Fragt man Julien Bam nach seinen Hobbys, muss man gut aufpassen. Denn sonst merkt man sich nicht alle. Der Kölner hat weit mehr als zwei oder drei Interessen. Es sind elf – mindestens. Er singt, tanzt, filmt, fotografiert, zaubert und skatet. Außerdem kann er Gitarre, Klavier und Geige spielen. Und er unterhält gerne Menschen und bringt sie zum Lachen.

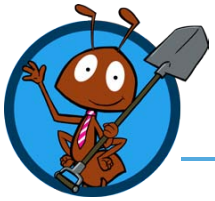
Was ist ein Hobby?
Knietzsche hat viele Interessen. Er geht gern und häufig schwimmen. Oder er spielt mit seinen Freunden einmal in der Woche Fußball. Einen Hubschrauberführerschein will er auch machen. Schon jetzt sammelt er alles, was mit Fliegen zu tun hat. Man kann sagen, Knietzsche hat viele Hobbys.

Nimmt man all diese Hobbys zusammen, kommt dabei der Beruf von Julien Bam heraus: **Er ist Youtuber.** Dieser Beruf ist neu und man braucht dafür keine offizielle Ausbildung. Früher gab es den Beruf noch nicht. Als Youtuber macht Julien Bam also Videos, die man sich auf der Plattform www.youtube.com im Internet anschauen kann. Das haben bereits Millionen Menschen getan. Julien Bam gehört in Deutschland zu den bekanntesten Youtubern. Für seine Arbeit hat er Preise bekommen, wie die EinsLive-Videokrone.

Super, wenn man seine Talente nutzen kann.

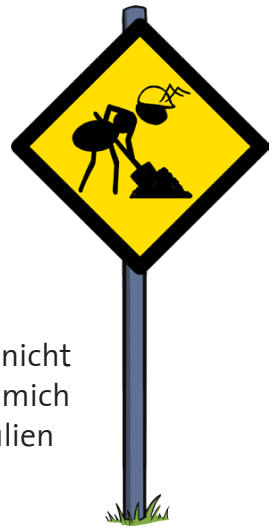
Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2016
© Rundfunk Berlin-Brandenburg



Youtuber Julien hat seine Talente zum Beruf gemacht

Solange üben, bis es klappt



Weil Julien Bam so viel kann, wird er oft als Ausnahme-Talent bezeichnet. So viel Talent habe er aber gar nicht. Das sagt zumindest Julien Bam über sich selbst: „Wenn ich mich für etwas interessiere, dann übe ich so lange, bis ich es ein bisschen kann." Das funktioniert mit viel Leidenschaft, Disziplin und Fleiß: „Die meisten probieren Sachen erst gar nicht aus. Ich glaube aber, dass man fast alles kann, wenn man sich wirklich dafür interessiert und dabei Spaß hat."

Bei Julien Bam klappt das mit großem Erfolg – auch wenn er das Wort Erfolg nicht mag: „Erfolg ist mir nicht wichtig. Wichtiger ist mir Wertschätzung. Ich freue mich darüber, wenn andere das gut finden, was ich mache." Und damit verdient Julien Bam Geld. Viele Youtuber nehmen Geld mit Werbeclips ein. Diese Werbeclips werden vor oder in den Videos gezeigt. Einige Youtuber verkaufen auch Fan-Artikel, wie etwa T-Shirts.

Eine besonders große Rolle spielt Geld in Julien Bams Leben aber nicht. „Klar, braucht man Geld zum Einkaufen. Aber Geld macht einige Menschen auch gierig. Sie verlieren die Bodenhaftung und häufen immer mehr davon an – so wie Dagobert Duck."

Ideen für die Clips kommen aus dem Alltag

Einmal pro Woche stellt Julien Bam ein neues Video ins Netz. Das bedeutet auch: Einmal pro Woche müssen er und sein Team sich etwas Neues ausdenken. Die Ideen für seine Arbeit findet er im Alltag. Und da gibt es vieles, was sich zu Videos verarbeiten lässt. „Ich sauge alles auf wie ein Staubsauger", sagt er. Oft arbeitet er an drei oder vier Sachen gleichzeitig. Das kann anstrengend sein. „Es gibt Tage, da bin ich richtig fertig", sagt er. Dann geht er eine Runde spazieren oder arbeitet an einem anderen Projekt weiter, das ihm gerade mehr Spaß macht.

Die Arbeit von Julien Bam soll immer perfekt werden. Er kann es nicht leiden, etwas nur mittelmäßig zu machen. Allerdings versucht er, gelassener zu werden: „Wenn ich alles perfekt machen will, werde ich ja nie fertig."

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

Youtuber Julien hat seine Talente zum Beruf gemacht

Bruder Shawn ist ein Vorbild

Für viele Fans ist Julien Bam ein Vorbild. Aber auch Julien Bam hat Vorbilder. Das sind zum Beispiel der Tänzer Daniel Cloud, der Youtuber Ryan Higa und sein Bruder Shawn Bu: „Zu ihnen gucke ich hoch. Von ihnen kann ich etwas lernen." Shawn Bu dreht ebenfalls Filme. Einige Projekte haben die beiden schon zusammen gemacht.

Gemeinsam mit seinem Bruder ist Julien Bam in der Stadt Aachen im Bundesland Nordrhein-Westfalen aufgewachsen. Seine Mutter kommt aus Singapur, einem Stadtstaat in Asien. Singapur ist für Julien Bam wie eine zweite Heimat. Er hat dort viele Verwandte und Freunde, die er mindestens einmal im Jahr besucht. Julien Bam beherrscht sogar Mandarin. Mandarin wird in Singapur und in China gesprochen. Sein Vater ist zur Hälfte Russe und zur Hälfte Tscheche. Er hat Luft- und Raumfahrttechnik studiert. Durch ihn hat Jullian seine Leidenschaft zum Mond entwickelt. Als Kind wollte er Astronaut werden. Heute hat er ein Mond-Tattoo auf seinem Oberkörper. „Früher habe ich stundenlang mit meinem Vater den Mond und die Sterne beobachtet", erinnert er sich.

In den Sternen steht auch Julien Bams Zukunft. „Ich habe gelernt, nichts mehr zu planen. Früher habe ich das gemacht. Aber meistens kommt ja eh' alles anders als gedacht." Ideen hat er noch viele. Doch bis ihn eine davon richtig begeistert, wird es sicherlich noch eine ganze Weile neue Videos von Julien Bam geben. Woche für Woche wird er darin tanzen, singen, Musik machen und seine Fans zum Lachen bringen. Denn das ist sein Job. Und seine großen Leidenschaft.

Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2016
© Rundfunk Berlin-Brandenburg

Youtuber Julien hat seine Talente zum Beruf gemacht

© Foto: Julien Bam

Steckbrief

Name: Julien Bam

Das ist mein Job: Youtuber. Außerdem produziere ich Videos für Soziale Netzwerke.

So sieht mein Arbeitsplatz aus: Mein Zimmer in meiner Kölner Wohngemeinschaft. Hier schneide ich die Videos. Sonst ist mein Arbeitsplatz überall da, wo ich drehe.

Das muss ich für meinen Job können: Kreativ sein und ständig neue Ideen haben. Man muss auch mutig sein, Neues ausprobieren und gerne vor der Kamera stehen.

Das bedeutet mir mein Job: Mein Beruf ist mein Leben. Ich kann mir nicht vorstellen, etwas anderes zu machen. Mein Job macht mir viel Spaß.

Mein Berufswunsch als Kind: Astronaut.

© Rundfunk Berlin-Brandenburg